

Die «Rüssel-Schnecken» machten das Rennen

Am jüngsten Acoustic-Abend in Uster nahmen die Snout Snails den Sieg nach Einsiedeln mit

jcg. Ein regelrechtes Duell der Kantone ging beim jüngsten Acoustic im Ustermer Qbus über die Bühne: Bands aus den Kantonen Zürich, Schwyz und Aargau buhlten um die Gunst des Publikums. Der Abend war aufgrund des durchgehend hohen Niveaus spannend. Mit gerade einmal fünf Stimmen Vorsprung holten sich schliesslich Snout Snails aus Einsiedeln den Sieg.

Eine so spannende Acoustic-Ausgabe wie am Mittwoch hat man schon lange nicht mehr erlebt. Mit Tillerman und den Snout Snails aus Einsiedeln, Saari aus Brugg, Nyle aus Zürich und Right Now aus Wila waren Bands aus gleich drei Kantonen vertreten – klar, dass der Ustermer Qbus bis auf den letzten Platz voll war.

Das musikalische Niveau war durchwegs hoch; und auch für eine gehörige Dosis Frauenpower war gesorgt. Traten doch mit der Ausnahme von Tillerman ausschliesslich Bands mit Frontfrau an – die Snout Snails gar mit deren zwei. Dies mag mit den Ausschlag gegeben haben, als es um die Gunst des Publikums ging... So wurde die Entscheidung denkbar knapp. Gerade mal fünf Stimmen Vorsprung trennten die Sieger Snout Snails von den zweitplatzierten Nyle. Letztere haben also beste Chancen, sich als bester zweitplatziertes Act ebenfalls fürs Acoustic-Finale zu qualifizieren.

«Rüssel-Schnecken» gegen Ägypterin

Was unterschied diese beiden Gruppen – einzigartig waren sie nämlich beide. Im Endeffekt dürfte es wohl die nötige Portion Humor und Selbstironie gewesen sein, die den Snout Snails zugute kam. Deren Name, zu deutsch «Rüssel-Schnecken», hier zu erklären, wäre übrigens müssig... Neben exzellentem zweistimmigem, weiblichem Leadgesang von Andrea und Monika überzeugten vor allem die teils in Mundart geschriebe-



Die Snout Snails aus Einsiedeln entschieden die jüngste Acoustic-Ausgabe für sich. (jcg)

nen, witzig-frechen und sofort ins Ohr gehenden Songs à la «We are the Snout Snails, we like to play rock music every night and day». Aber auch mit dem CCR-Cover «Down On The Corner» sicherten sich diese alles andere als mönchischen Einsiedlerinnen und Einsiedler ihre Plätze in den Herzen des anwesenden Publikums.

Für die aus New York stammende und ägyptische Wurzeln aufweisende Nyle-Sängerin Yasmine Meguid sprach ihrerseits, dass sie ihren sphärischen Rock mit der wohl besten Stimme des Abends krönte. Demgegenüber blieb sie dennoch stets eine Spur abgehobener und weniger volksnah als die Innerschweizer – trotz lockeren Sprüchen über die Schweizer Fussball-Nati, die ja am selben Abend gegen Zypern spielte.

Cat-Stevens-Stimmung und Biker-Rock

Den Sieg hätte man indes jeder der auftretenden Formationen gegönnt. Die nach einem Cat-Stevens-Song benannten Tillerman («Ruderer») stammten wie die Siegerband aus Einsiedeln. Sie überzeugten durch satten mehrstimmigen Gesang, vielseitigen Perkussionseinsatz und «kosmische», teils geradezu religiöse Texte.

Saari (finnisch für «Insel») boten eine süsse, leicht an Alanis Morissette erinnernde Sängerin und als spezielle Klangfarbe eine Mandoline.

Die Tösstaler Right Now schliesslich – eine gute Generation älter als der Rest der Auftretenden – liessen bei ihrem Biker-Rock und Blues die unendlichen Weiten der amerikanischen Prärie vor

dem geistigen Auge der Zuschauer erscheinen...

Herzliche Interviews und ein Sommerhit

Was aber wäre ein Acoustic-Abend ohne die beiden Veranstalter, Marisa und Walti Dux. Marisa Dux interviewte die Gruppen nach jedem Auftritt in ihrer gewohnt herzlichen Art über Bandgeschichte, Zukunftsperspektiven und weitere Anekdoten. Und Walti Dux verarbeitete in seinen «Waltigrammen» diesmal nicht bloss «Behind Blue Eyes» von Limp Bizkit und – ein Fressen für einen Parodisten – «Schnappi, das kleine Krokodil», sondern er widmete seinen diesmaligen Comedy-Song sogar seiner Gattin – und den Sommerferien: «Mini Frau hät ire Koffer scho packt».